

Ausbildung

Das Digitale Berichtsheft: schnell und übersichtlich

Neue App: Das Führen der Berichtshefte ist häufig ein leidiges Thema im Betrieb. Das Digitale Berichtsheft, entstanden in Zusammenarbeit mit dem ZVDH, spart Zeit und verschafft Ausbildern wie Azubis mehr Überblick.

Johannes Messer

Screens: Rudolf Müller Mediengruppe



Auszubildende am Handy, der Ausbilder am PC:
Das Digitale Berichtsheft erleichtert mit digitalen Hilfsmitteln den Weg zu einem anerkannten Ausbildungsnachweis.

Das neue Digitale Berichtsheft nützt Ausbildern und Azubis. Am PC erhält der Ausbilder eine Übersicht der angemeldeten Azubis sowie der Wochen- und Fachberichte. Zusatzvereinbarungen zum Ausbildungsvertrag und das Deckblatt für die Gesellenprüfung stehen zum Download bereit. Weitere Infos wie die Ausbildungsverordnung, ÜBL-Unterweisungspläne und der Ausbildungsknigge unterstützen den Ausbilder mit nützlichen Tools. Berichte können einfach als PDF heruntergeladen werden. Der große Vorteil: Sie müssen sich nicht mehr mit unlesbaren Handschriften herumärgern und haben alle Daten an einem Ort. Die Verwaltung mehrerer Betriebe ist in der App ebenso möglich.

Aktueller Stand jederzeit einsehbar

Das Berichtsheft ist nach Kalenderwochen mit klarer Tagesübersicht und Stundenangaben strukturiert.

Der aktuelle Stand des Berichtshefts ist stets sichtbar mit Angaben zu „in Arbeit, verschickt oder abgezeichnet“. Ein Beispielbericht über vier Tage gibt Hilfestellung für das korrekte Führen des Berichtshefts. Im Bereich „Fachberichte“ findet sich ebenfalls ein Muster. Dort können auch Fotos aus der Mediathek hinzugefügt werden.

Zeitgemäß für den Azubi

Der Auszubildende führt das Berichtsheft auf seinem Handy. Das digitale Berichtsheft hat eine klare Tagesgliederung mit Stundenübersicht. Ganz einfach werden Tätigkeiten erfasst und Fotos hochgeladen. Rolf Fuhrmann, Geschäftsführer des BBZ: „Keine schwierigen Handschriften mehr entziffern müssen, Nachkorrekturen sofort digital durchführen, die Einträge im Berichtsheft per Klick freigeben oder unkompliziert sofort dokumentierte Rückfragen stellen – dies sind nur einige der Vorteile, die für

die Nutzung des digitalen Berichtshefts im Dachdeckerhandwerk aus der Sicht des Auszubildenden sprechen können. Auch für Auszubildende liegen die Vorteile auf der Hand. Sie können Darstellungen oder Fotos des Geleisteten sofort in das Berichtsheft integrieren und dabei DAS alltägliche Medium nutzen, das ihnen so vertraut ist, ihr Handy. So kann ein Berichtsheft auch wirklich Spaß machen.“

„So kann ein Berichtsheft auch wirklich Spaß machen.“

Berichtsheft bestellen:

- Erscheinungstermin/Termin: 29.06.2020
- Preis(e): 39 und 25 € (Vorzugspreis) pro Azubi und pro Ausbildungsjahr
- Bestellung unter baufachmedien.de

Das digitale Berichtsheft bestellen Sie im E-Shop mit Angabe des Ausbildungsjahrs und der Anzahl der Azubis. Anschließend erhalten Sie eine E-Mail mit Zugangsdaten zur Anmeldung auf www.berichtsheft-dachdecker.de und der entsprechenden Anzahl an Azubicodes. Mit dem Azubicode schaltet sich der Azubi frei und verbindet sich damit mit seinem Ausbilder.

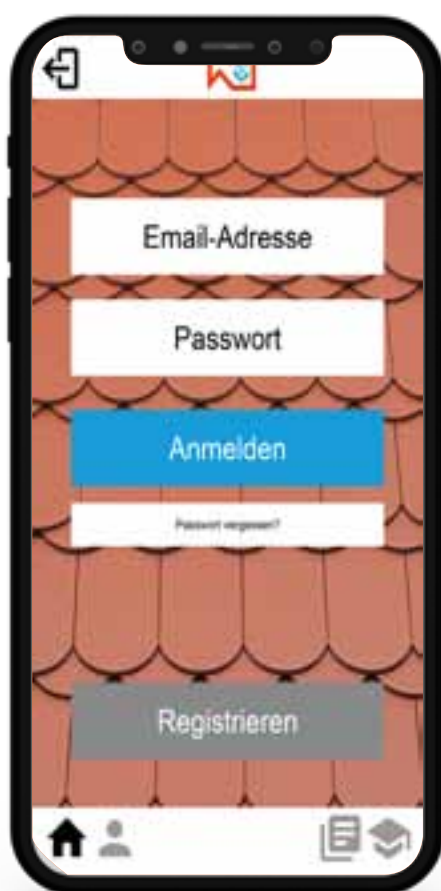
Der Ausbilder verwaltet die Zugänge seiner Azubis über berichtsheft-dachdecker.de.

Den Kauf einer neuen Lizenz (Folgeausbildungsjahr) kann der Ausbilder direkt in seinem Kundenkonto auf berichtsheft-dachdecker.de auslösen.

Die Lizenz gilt pro Azubi und pro Ausbildungsjahr. //



Beispiele von Kalenderwochen auf einen Blick



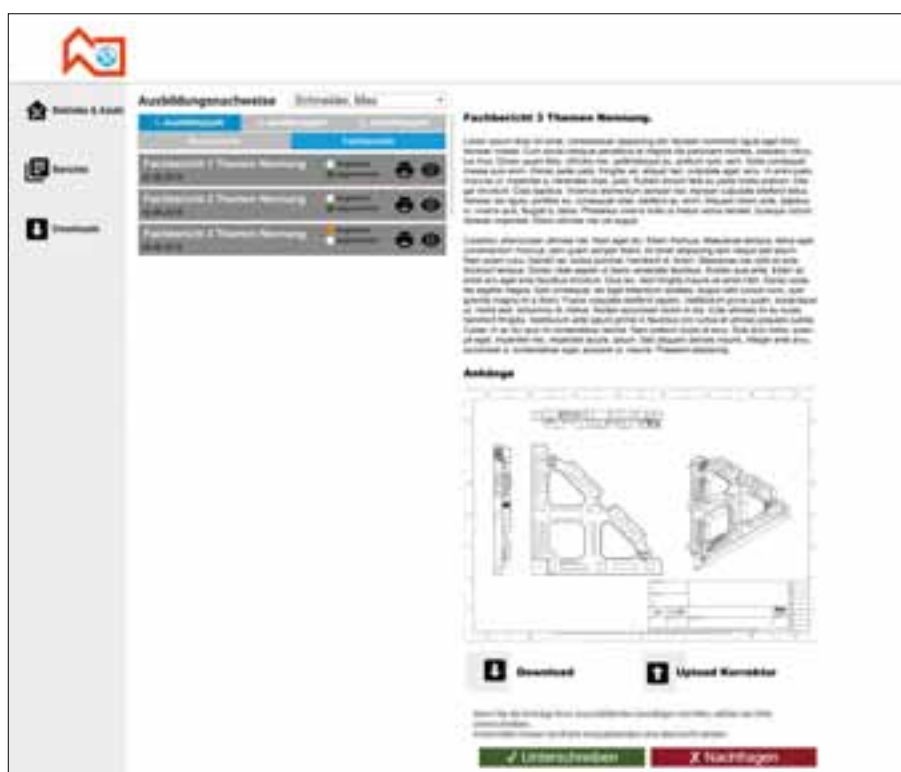
Schnell und einfach anmelden: Das Digitale Berichtsheft entlastet Azubis und Ausbilder.



LAMILUX
MEHR ALS ERWARTET

Vormontierte Elemente
Anschlusslösungen
Sanierungslösungen
Sonderkonstruktionen
Betreuung durch
Fachberater vor Ort

#mehralserwartet



Am PC kann der Ausbilder Korrekturen einfügen und Fotos ergänzen.

Umfrage

Comeback des Landlebens?

Fast immer geht es beim Thema Wohnen um Großstädte. Jetzt zeigt eine repräsentative Umfrage der BHW-Bausparkasse, dass die Deutschen das Landleben schätzen: 34 % würden am liebsten in einem Dorf wohnen. Vor allem Familien scheuen die teuren Innenstädte. Zwar bleibt das Stadtzentrum bei den unter 30-Jährigen mit 32 % der Favorit. Für 47 % der Familien mit zwei Kindern dagegen ist das Dorf verlockender, für 36 % das Leben am Stadtrand. „In ländlichen Regionen gibt es mehr Freiraum, um individuelle Wohnideen zu verwirklichen“, sagt Henning Göbel, Vorstandsvorsitzender der BHW. „Voraussetzungen, die die Politik für dezentrales Wohnen und Arbeiten schaffen kann, sind eine moderne digitale Infrastruktur und gute Mobilitätsangebote.“ Eine solche Luftveränderung ist vor allem für Bewohner der Großstädte ein Thema: Viele finden die Vororte attraktiver (36 %) als ihre aktuelle Wohnlage (28 %). 22 % liebäugeln mit einer Kleinstadt, 12 % können sich das Leben auf dem flachen Land vorstellen. Ein Comeback für das Land?



Nicht wenn geschlossene Läden und fehlende Ärzte die Dorfstrukturen belasten, wie es häufig im Osten der Republik der Fall ist. So ist auch zu erklären, dass sich das Landleben bei den Westdeutschen mit 36 % größerer Beliebtheit erfreut als bei den Ostdeutschen (23%).

Zwischen Elbe und Oder gilt häufiger der Stadtrand als bester Ort zum Wohnen (38 zu 23 %). Das Stadtzentrum steht im Osten nur bei 8 % ganz oben auf der Wunschliste (West: 14 %). //

Konjunkturprognose

Corona sorgt für außergewöhnlichen Einbruch



Foto: Holzbauprofis

Kreative Ideen in der Corona-Zeit: Begegnungsräume mit Abstand

Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) rechnet für das laufende Jahr mit einem Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung von über 4 % – der stärkste Einbruch in der Nachkriegszeit. Gerade für den ehemaligen Exportweltmeister Deutschland hat das besonders negative Folgen, denn mit der Wirtschaftsleistung sinkt auch der globale Handel. 2020 wird das BIP in Deutschland der IW-Prognose zufolge rund 9 % geringer ausfallen als im Vorjahr. Neben der Schwere ist auch die Art und Weise der Krise einzigartig: Sowohl die Nachfrage als auch das Angebot sind von den Lockdown-Maßnahmen betroffen, was sich besonders deutlich am Arbeitsmarkt bemerkbar macht: Betrug die Arbeitslosenquote 2019 rund 5 %, werden es im Jahresdurchschnitt 2020 etwa 6,5 % sein. 2021 ist dann wieder mit einer leicht niedrigeren Arbeitslosenquote von unter 6 % zu rechnen. Das Niveau von 2019 wird im kommenden Jahr aber nicht erreicht.

Langsame Erholung

Insgesamt ist im laufenden Jahr nur begrenzt mit Erholung zu rechnen. Aufgrund der zahlreichen Beschränkungen kommt der Konsum nur schwer in Gang und Nachholeffekte sind kaum möglich. „Die globale Verunsicherung hat auch zur Folge, dass Investitionen ausbleiben“, sagt IW-Konjunkturprognose-Expertin Michael Grömling. All das macht nur eine langsame Erholung möglich, sodass das BIP erst ab dem dritten Quartal 2021 das Vorkrisenniveau erreicht. Für 2021 rechnet das IW mit einem BIP-Wachstum von 8 % gegenüber 2020. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass es nicht zu einem zweiten Lockdown kommt. „Aus volkswirtschaftlicher Sicht wäre das der Super-GAU“, sagt IW-Direktor Michael Hüther. „Die Regierung muss nun mit einer klaren Strategie weitermachen und sowohl die Angebots- als auch die Nachfrageseite gezielt unterstützen.“ //

Flachdächer, Flächen und Bauteile: Praxis-Tipps für Ihre Arbeiten!



Schäden an Abdichtungen

Von Stefan Ibold. 2018.

17 x 24 cm. Ca. 200 Seiten mit 200 Abbildungen.

ISBN 978-3-481-03800-7.

€ 59,-

Schäden gekannt vermeiden

Das Flachdach stellt hohe Anforderungen an die Werkstoffauswahl und Verarbeitung. Ausgehend von der Unterkonstruktion bis zur fertigen Dachhaut werden die häufigsten Schwachstellen bei der Ausführung von Dachabdichtungen anhand von zahlreichen Praxisfällen anschaulich erläutert.

Aus dem Inhalt:

- Kurzanalyse der typischen Schadensbilder
- hilfreiche Tipps zur Schadensvermeidung
- entspricht dem Stand der aktuellen Flachdachrichtlinie sowie der neuesten Normgebung

Jetzt versandkostenfrei bestellen!*

www.baufachmedien.de

* Nur Lieferungen innerhalb Deutschlands erfolgen versandkostenfrei. Bei Lieferungen in andere Länder entstehen Versandkosten. Weitere Informationen finden Sie in unseren AGB unter www.baufachmedien.de/service/agb/